

# Pulsnitzer Wochenblatt

Fernspr. Nr. 18. Tel.-Nr. Wochenblatt Pulsnitz Bezirksanzeiger

und Zeitung Postcheck-Konto Dresden 2138. Gem.-Giro-K. 146  
Bank-Konto: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz.



**Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.**  
Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgend welcher Art — Betrieb der Zeitung oder der Verbreitungseinrichtungen hat der Bezüge keinen Anspruch auf Herausgabe oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Monatlich M 7. — bei freier Zustellung; bei Abholung — monatlich M 6. —; durch die Post vierteljährlich M 21. — —

Inserate sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die sechs mal gespaltene Zeilenlänge (Moffe's Zeilenmaß 14) 200 Pfg., im Bezirke der Amtshauptmannschaft 150 Pfg., Antilige Zeile M 6.00, und M 4.50 — Reklame M 5.00. Bei Wiederholung Rabatt. — Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 50 % Aufschlag. — Bei zwangswise Einziehung der Anzeigen gebühren durch Frage oder in Konkursfällen gelangt der voll. Rechnungsbeitrag unter Wegfall von Preisnachschlag in Anrechnung. — —

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach.

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortsgemeinden des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Böllung, Großpörsdorf, Bretzig, Hanswalde, Dorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr) Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nummer 26.

Donnerstag, den 2. März 1922.

74. Jahrgang

## Amtlicher Teil.

### Bekanntmachung

über die Einlieferung der für die Zeit vom 1. April bis zum 31. Dezember 1921 verwendeten Steuerkarten und Markenblätter.

Jeder Arbeitnehmer ist verpflichtet, spätestens bis zum 15. März 1922 seine Steuerkarte und die losen Markenblätter, die für den in der Zeit vom 1. April 1921 bis zum 31. Dezember 1921 bezogenen Arbeitslohn zum Einkleben und Einwerten von Steuermarken verwendet worden sind, an die Steuerhebestelle (Stadt- oder Kreisfeuerkasse), in deren Bezirke er am 20. Oktober 1921 gewohnt hat, abzugeben oder einzuliefern.  
Die Einlieferung kann durch den Arbeitgeber für seine Arbeitnehmer erfolgen. In diesem Falle ist ein Verzeichnis der Arbeitnehmer unter Angabe der Wohnung am 20. Oktober 1921 beizufügen.  
Die Arbeitgeber haben auf die Einlieferung der Steuerkarten und Markenblätter durch Anschlag in den Arbeits- und Geschäftsräumen hinzuwirken.  
Arbeitnehmer, deren Steuerkarten oder Markenblätter nicht eingeleistet sind, werden für das Rechnungsjahr 1921 zur Einkommensteuer veranlagt.  
Die eingeleisteten, für die Zeit vom 1. April bis zum 31. Dezember 1921 verwendeten Steuermarken werden auf die für das Rechnungsjahr 1921 zu entrichtende Einkommensteuer angerechnet.  
Die über den Nennbetrag der eingeleisteten Steuermarken erteilten Quittungen sind sorgfältig aufzubewahren.

Finanzamt Kamenz, am 27. Februar 1922.

### Bekanntmachung,

den Lohnabzug bei den Heimarbeitern betr.

Der den Heimarbeitern früher zugestandene Sonderabzug für Werbungskosten in Höhe von 20 % vom Lohne ist ab 1. Januar 1922 nach der allgemeinen Erhöhung der Werbungskosten auf jährlich 5400 M in Wegfall gekommen.  
Es bleibt den Arbeitnehmern, deren Werbungskosten nachweisbar jährlich über 5850 M betragen, unbenommen, beim Finanzamt Kamenz unter Beifügung und Nachweisung der tatsächlichen Werbungskosten eine Erhöhung dieser Kosten zu beantragen.  
Gleichzeitig wird auf die ab 1. Januar 1922 gültigen Bestimmungen in § 46 Abs. 6 des Einkommensteuergesetzes und § 13 der Durchführungsbestimmungen zum Gesetz über die Einkommensteuer vom Arbeitslohne vom 11. Juli 1921 hingewiesen. Hiernach werden beim Steuerabzug vom Arbeitslohne, wenn der Lohn nicht für eine bestimmte Arbeitszeit gezahlt wird, die Ermäßigungen für den Steuerpflichtigen, seine Angehörigen und die Werbungskosten nicht nach den auf dem Steuerbuche verzeichneten Beträgen berechnet, sondern es tritt an die Stelle dieser Ermäßigungen eine feste Gesamtermäßigung von 4 % vom Arbeitslohne, jedoch 6 % des Arbeitslohnes als Steuerabzug einzubehalten ist.

Finanzamt Kamenz, am 28. Februar 1922.

### Ankündigungen aller Art

sind im „Pulsnitzer Wochenblatt“ von denkbar bestem Erfolg.

### Das Wichtigste.

Die Chemnitzer Richtung der Mehrheitssozialisten lehnt den abgeänderten Entwurf zur neuen sächsischen Gemeindeverfassung ab.  
Es wird erwogen, noch vor der Vermögenssteueranmeldung von 1922 bestimmte Vorauszahlungen auf die Zwangsanleihe anzunehmen.  
Der Reichshaushalt für 1922 schließt mit einem Fehlbetrag von über 92 Milliarden Mark ab.  
Die Südländer-Konferenz der sozialistischen Parteien in Frankfurt hat sich gegen die Politik der Gewalt, gegen die Verelendung und Hungertod Deutschlands und gegen jeden neuen Krieg ausgesprochen.  
Aus Brügge (Belgien) wird gemeldet: Aus unbekannter Ursache entgleitet unweit der Haltestelle Sinzig ein gemischter Zug, wobei 50 Personen schwer und acht leicht verletzt wurden.  
Poincaré bereitet die Auslieferung der sogenannten deutschen Kriegsverbrecher vor.  
Poincaré und Lloyd George werden voraussichtlich an der Konferenz von Genua nicht persönlich teilnehmen.

### Deutliche und sächsische Angelegenheiten.

**Pulsnitz.** (Verein für Volksbildung.) Heute und die kommenden Donnerstage 8 Uhr, Schule, Zimmer 21, Vortrag von Dr. Bähler, Dresden: Das Verhalten von Pflanzen und Tieren gegen die verschiedenen Einflüsse der Umwelt.  
(Der Frühlingsmonat März ist da.) Wir heißen ihn Frühlingsmonat, wenn auch der Kalender ihn noch zu zwei Dritteln zum Winter rechnet, aber die Sonne wirkt doch in ihm so kräftig, daß wir ihn tatsächlich dem Frühling zuschreiben können, der am 21. März beginnt. An Nachtfrost wird es nicht ganz fehlen. Einen gar zu schönen März wollen wir gar nicht, der hintere Bote kommt meist nach. In Fritz Reuters „Stromtid“ sagt Inspektor Zacharias Bräsig: „Die schönen Frühjahrs hat der Deibel!“ Etwas Wahres steckt drin, wie jeder Landwirt weiß.  
(Sonnensfinsternisse.) In diesem Jahre finden nur zwei Sonnensfinsternisse statt, von denen die erste, eine partielle, am 28. März stattfindet, in Deutschland sichtbar sein wird. In Sachsen ist sie von 2,30 Uhr bis 4,25 Uhr zu beobachten. Die zweite Sonnensfinsternis ist eine totale (Vollfinsternis) und ereignet sich am 21. September in den Vormittagsstunden, ist aber in Deutschland nicht sichtbar.  
(Wetterbericht.) Neuer Ausläufer der nordwestlichen Depression zieht heran und beeinflusst wieder unser Wetter; bei starker Bewölkung und milder Temperatur fällt zeitweise Regen. Da der hohe Druck ganz Südeuropa einnimmt und Zentrum wie SW und SO aufweist, immer neue Störungen aber vom Ozean heranziehen, so wird die Fortdauer unbeständiger, aber meist milden Wetters mit gelegentlichen Regenschauern zu erwarten sein.  
(1 Mark Steuern — in Vierteljahrsraten.) In diesen Tagen versandte das

Finanzamt in Lützen die Kirchensteuerbescheide. Viele dortige Einwohner (in anderen kleineren Orten wird es daselbe sein) haben danach 1 Mark und 2 Mark jährlich an Kirchensteuern eventl. in vierteljährlichen Raten zu entrichten. Die Zustellung geschah unter „Einschreiben“. An Postkosten bezahlte daher das Finanzamt für jeden Steuerpflichtigen 4 Mark. — Zeit, Papier, Geld wird wieder einmal sinnlos verschwendet — schreibt die „Niederlausitzer Zeitung“.

(Erhöhung der Postgebühren im Auslandsverkehr.) Die neuerdings wieder eingetretene Verschlechterung des deutschen Markfußes zwingt die Postverwaltung, im Auslandsverkehr vom 1. März an die Gewichts- und Versicherungsgebühren für Pakete sowie die Telegrammgebühren nach dem Verhältnis von 1 Goldfrank = 44 M statt des seit dem 15. Dezember v. J. geltenden Umrechnungsverhältnisses von 1 Goldfrank = 36 M zu erheben. Dieses Umrechnungsverhältnis ist auch für die Wertangabe auf Briefen und Paketen nach dem Auslande maßgebend. Für Ferngespräche nach dem Auslande werden ebenfalls entsprechend erhöhte Gebühren erhoben werden. Ueber die Einzelheiten geben die Postanstalten Auskunft.

(Nach dem Zählen des Papiergeldes die Hände waschen!) Von ärztlicher Seite wird erneut geraten, sich nach dem Zählen von Papiergeld die Hände zu waschen. Unser Papiergeld hat ein Aussehen bekommen, daß man sich oft scheut, die Scheine zu berühren. Es gibt Leute, die abwechselnd Papiergeld zählen und vom Butterbrot abbeißen oder beim Zählen die Finger mit der Zunge anfeuchten. Bei solcher Unsitte liegt die Möglichkeit einer Verseuchung des Körpers durch Bazillen auf der Hand. Also Vorsicht!

(Die hohen Papierpreise.) Wie hoch auf unsere große Papiernot klingt es, was „Allgemeines Handelsblatt“ schreibt: „In Deutschland müssen die Zeitungen wegen Papiermangel ihren Betrieb ganz bedeutend einschränken. In den Niederlanden dagegen wird deutsches Papier in unbeschränkter Menge angeboten zu einem Preis, wofür der niederländische Fabrikant es nicht liefern kann.“ Warum die deutsche Regierung nicht endlich einschreitet, bleibt unverständlich.

(Die Anzeigenpreise der Großstadtblätter.) Durch die auf dem deutschen Zeitungsmarkt herrschende Zwangslage dazu gedrängt, erhöhten die „Leipz. N. Nachr.“ ab 1. Februar ihre Zeilenpreise für Anzeigen auf 8,65 bezw. 12 M, das „Samburger Fremdenblatt“ auf 12 M, die „Berliner Morgenpost“ und der „Berliner Lokalanzeiger“ auf 15 M, die „B. Z. am Mittag“ auf 16 M und das „Berliner Tageblatt“ auf 20 M pro Kleinzeile.

Nach dem Kapitalertragssteuergesetz haben Lebens-, Kapital- und Rentenversicherungsunternehmen als Kapitalertragssteuer zehn vom Hundert von den auf die Bruttoerträge des Versichereren entfallenden Zinsen bei Fälligkeit der Versicherungssumme oder des einzelnen Rentenbetrages einzubehalten und abzuführen. Bei Einkommen bis 10 000 M kann jedoch bei über 60 Jahre alten oder erwerbsunfähigen Rentenbeziehern die gekürzte Kapitalertragssteuer unter Umständen auf die Einkommensteuer angerechnet bzw. bar erstattet werden. Die Feststellung ist aber erst bei der Veranlagung möglich. Um zu vermeiden, daß in vielen Fällen die Kapitalertragssteuer erst gekürzt und dann wieder angerechnet bzw. erstattet werden mußte, ist neuerdings nachgekommen, daß die eingangs genannten Unternehmungen Renten, die den Jahresbetrag von 1 000 M nicht übersteigen, ohne Abzug an den Bezugsberechtigten auszahlen, wenn dieser über 60 Jahre alt oder eine Witwe oder eine minderjährige Waise bis zum vollendeten 17. Lebensjahre ist. Beim Vorliegen der sonstigen, genannten Voraussetzungen kann die Steuer, die etwa bei im Januar 1922 fälligen Renten entgegen diesen Bestimmungen bereits gekürzt ist, unter Umständen unmittelbar von den Versicherungsunternehmen zurückvergütet werden. Nähere Auskunft erteilen die Finanzämter.

(Die Kohlenpreise ab 1. März.) Der Reichskohlenverband und der Große Ausschuss hielten am Montag, wie der Telemion-Sachdienstoff meldet, eine gemeinsame Sitzung ab, die sich fast ausschließlich mit der Frage der Erhöhung der Kohlenpreise ab 1. März dieses Jahres beschäftigte. Diese Steigerung machte sich in erster Linie notwendig durch die Erhöhung der Löhne. In den Verhandlungen, die darüber in den letzten Tagen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern stattfanden, hatten letztere eine Zulage von 25 bis 30 Mark pro Schicht verlangt. Doch wurde schließlich eine Einigung erzielt auf einen Durchschnittssatz von M. 19,45 je Schicht einschließlich Kindergeld usw. für das Ruhrgebiet und die rheinischen Braunkohlenreviere und von M. 15,50 für das mitteldeutsche und das ostelbische Braunkohlenrevier. In der Erhöhung spielen auch die erhöhten Kohlensteuern, die neuen Frachtarbeitererhöhungen sowie die erhöhten Materialpreise eine große Rolle. Das Ergebnis der Verhandlungen war die Festsetzung folgender Kohlenpreise, die ab 1. März in Kraft treten: für Ruhrkohle auf der Basis von 106 M ohne Steuern (entsprechend 133,55 M mit Steuern) für Fettkohle; für niederdeutsche Steinkohle im Durchschnitt aller Sorten um 140,60 M ohne Steuern; für sächsische Steinkohle um 131,80 M im Durchschnitt aller Sorten mit einem Sonderzuschlag für Grubenholz in Höhe von 20 M; für Aachener Kohle (Eichmeyer) um 124,40 M ohne Steuern. — Für Braunkohle wurden die folgenden Erhöhungen beschlossen: Rheinische Braunkohle um 71,50 M für Briquets und um 19,21 M für Rohbraunkohle; für mitteldeutsche und ostelbische Braunkohle um 87 M für Briquets und um 22,50 M für Rohbraunkohle im Durchschnitt je Tonne ohne Steuern.

Kamenz, 1. März. (Aufnahmepprüfung.) Am Montag fand in der Bessinghule die Aufnahmeprüfung statt. Von 66 Geprüften konnten 59 aufgenommen werden, und zwar 37 Auswärtige und 22 Kamenzener. Darunter befinden sich 7 Mädchen von auswärts, 6 von Kamenz.

Baugen. (Reichshauptmann v. Nostitz-Wallwitz und Lipinski Enthüllungen.) Reichshauptmann von Nostitz-Wallwitz hat, wie die Baugener Nachrichten dem Telemion-Sachdienstoff mitteilen, auf Grund der Angriffe des Ministers Lipinski im sächsischen Landtage auf die von ihm





Ganz besonders bemerkenswert ist, daß sogar das radikale unter den unabhängigen Blättern Sachsens, die „Unabhängige Volkszeitung“ in Dresden, am 18. Februar gerade diese Stelle aus der „Leipziger Volkszeitung“ unterstreicht, indem sie sie zitiert, ohne auch nur ein Wort dagegen zu sagen.

Lohnbewegungen.

Dresden. (Streik der Transportarbeiter.) Am Sonntag beschloßen die Dresdner Transportarbeiter in einer stark besuchten Versammlung am 1. März in den Streik einzutreten, nachdem es nicht gelungen war, mit den Unternehmern eine Einigung zu erzielen.

Leipzig. 2. März. (Streik der Leipziger Transportarbeiter.) Ebenso wie in Dresden, haben auch in Leipzig die Transportarbeiter am Mittwoch Vormittag die Arbeit wegen der Nichtbewilligung ihrer Lohnforderungen niedergelegt.

Schlachtviehpreise auf dem Viehhof Dresden.

am 27. Februar 1922.

Table with columns: Auftrieb, Wertklassen, Preis für 50 kg im Wt., Lebendgewicht, Schlachtgewicht. Rows include categories like A. Ochsen, B. Bullen, C. Kalben und Kühe, D. Schweine.

Kurse der Dresdner Börse vom 1. März 1922.

Table listing various stocks and bonds such as Deutsche Reichsanleihe, Sparprämienanleihe, 3 1/2 % Preuss. Konsols, etc., with their respective prices.

zeitig bereit, bis zur Hälfte in einzelnen Zentnern an in Not befindliche Verbraucher abzugeben. Damit war die Ortsbehörde auch einverstanden, welches dadurch bewiesen wird, daß sie von meinem Anerbieten Gebrauch machte.

Da hiernach eine rechtswidrige Besitzergreifung meinerseits nicht vorliegt, kann auch eine Rückgabe an die Gemeinde nicht erfolgen. Ich erkläre mich aber bereit, für die Gemeinde eine Fuhre Kohlen gegen Ausföhrung eines Bezugsbescheines holen zu lassen.

Aus vorliegendem Vorgang ziehe ich die Konsequenz, daß auch für die Zukunft dieselbe kaufmännische Vorsicht bei Vertragschlüssen mit der Gemeinde angebracht ist.

M. R. Oswald, Ohorn.

Ein gutes Hausmittel bei Hautausschlägen, Flechten, Hautjucken, Entzündungen, Pickeln, Miteßern und dergl. ist die bekannte Zuckers Patent-Medizinale-Seife.

Die Mütterberatung in Großnaundorf findet am Freitag, den 3. März, nachmittags 3 Uhr in Bültners Gasthof statt. Arzt wird anwesend sein.

Sport-Nachrichten. Wettspiel-Ergebnis vom Sonntag: Pulsnitz II gegen Bichsowmerda OS III: 4:1.

Voransichtliche Witterung. Sonntag: Bismlich mild, wolkig, bisweilen sonnig, windig, etwas Regen.

Kirchen-Nachrichten. Pulsnitz. Sonntag, den 5. März, Invokavit: (Kollekte für das nothleidende Alter): 1/9 Uhr Abendmahl; 9 Uhr Predigt.

Wundervoll das ist der allgemeine Ausdruck der Anerkennung für Kleider, die nach Favorit-Schnitt geschnitten wurden. Favorit-Mode Album M 8.50. Bei Carl Henning.

Ein gebrauchter Kachel-Ofen ist zu verkaufen. Dhornerstraße 167b.

Einem starken Binde zu verkaufen. Friedersdorf M. G. 26.

Aufklärung.

Der in Nr. 25 ds. Bl. veröffentlichte Gemeinderatsbericht enthält verwerfliche unwahre Mittheilungen über meine Person, die ich hierdurch auf das Entschiedenste zurückweise.

Die für meinen Fabrikbetrieb erforderlichen Kohlen erhalte ich nicht wie andere Fabrikanten vom Kohlenamt, sondern weiß ich monatlich anstatt 10 nur 4-8 t benötige, von der Gemeinde.

Da ich aber mit den Versprechungen der Gemeinde in dieser Beziehung schon recht viele Erfahrungen gemacht habe, machte ich die Auslieferung der Fuhre Kohlen von der Erfüllung der vereinbarten Gegenverpflichtung abhängig.

Des Herzens Gebot.

Original-Novellenplan Fr. Lehne.

Und das nennen Sie nichts Wichtiges? kam es schmerzlich und vorwurfsvoll von seinen Lippen. „Wünsche dein sofortiges Kommen.“ las er halb laut und mit merkwürdig stockender Stimme.

Dürfen das nicht, ich bin es nicht wert — ich bin so schlecht! Verstandloslos schaltete er den Kopf. „Schlecht, Dagmar? Nein! Sie sind nur ein ver- wöhntes, anpruchsvolles Weibkind, und zweifellos haben meine etwas stöckelbierlichen Anstände Sie eingeschüch- tert, nicht wahr, Dagmar?“ fragte er herzlich.

„Eine tiefe Liebe, ein inniges Vertrauen klang ihr aus seinen Worten entgegen, daß sie davon erschüttert wurde. Sie widersprechendsten Empfindungen tobten in ihr. Ach, sie war nicht stolz und wahr, wie er glaubte, sie schämte sich, und als sie in seine erwartungslos auf sie gerichteten Augen sah, da drängte sie etwas in ihrem Innern, ihm rückhaltlos die Wahrheit über sich zu sagen, mochte er sie dann verdammen, aber sie war wenigstens wahr gewesen.“

„Dagmar, Sie plagen sich da mit ganz unnötigen Gedanken — Sie sind krank!“ „Nein, Doktor, ich weiß ganz genau, was ich will und wie ich bin.“ Sie tat einen tiefen Atemzug. „Sie sagten, ich sei wahr, nun denn, so hören Sie auch die Wahrheit: Ich bin nur geblieben. — nicht, weil Ihre guten Eltern mir zuredeten, nein, nur deshalb, weil Sie gekommen waren und mich eine Unterhaltung von Ihrer Anwesenheit versprach; die Langeweile hatte mich bis zur Unerträglichkeit gequält. So nun wissen Sie es. Und dieses Telegramm hier, es ist nur auf meinen Wunsch an mich gesandt, weil ich fort wollte. Jetzt verachten Sie mich, Bernhard — wie es mir meiner Handlungsweise gebührt!“

„Qualit wachte sie sich ab. „Ja, weiß es nicht! Und wenn, so würde dieses Gefühl doch nicht ausreichend sein für ein ganzes, langes Leben.“ Lange und traurig sah er sie da an. Sie lenkte vor seinem vorwurfsvollen Blick die Augen.

„Dann haben Sie einen anderen und mich lassen Sie glauben, daß ich Ihnen etwas sei!“ „Nein,“ unterbrach sie ihn hastig, „nein! Ich weiß keinen anderen, der mir teurer wäre als Sie, Bernhard! Aber ob es für lange ist? Ich weiß es eben nicht — und dann wäre die Verzweiflung da. Ich kenne mich — ich weiß, was für ein weiterwärtiges Ding mein Herz ist. Und eben, weil Sie mir so teuer sind, will ich Sie vor einem Leben mit mir bewahren, was vielleicht auch im Sinne Ihrer Eltern ist.“

„Er machte eine ungeduldige Bewegung. „Dagmar, Sie plagen sich da mit ganz unnötigen Gedanken — Sie sind krank!“ „Nein, Doktor, ich weiß ganz genau, was ich will und wie ich bin.“ Sie tat einen tiefen Atemzug. „Sie sagten, ich sei wahr, nun denn, so hören Sie auch die Wahrheit: Ich bin nur geblieben. — nicht, weil Ihre guten Eltern mir zuredeten, nein, nur deshalb, weil Sie gekommen waren und mich eine Unterhaltung von Ihrer Anwesenheit versprach; die Langeweile hatte mich bis zur Unerträglichkeit gequält. So nun wissen Sie es. Und dieses Telegramm hier, es ist nur auf meinen Wunsch an mich gesandt, weil ich fort wollte. Jetzt verachten Sie mich, Bernhard — wie es mir meiner Handlungsweise gebührt!“

# Möbel fabrik Max Trips

Inh.: Albin Wauer  
Dresden-N., Königsbrückerstr. 56

Ausstellung von ca. 250 Mustarzimmern in jeder Preislage und für jeden Geschmack.

## Hôtel Schützenhaus.

Sonntag, den 5. März 1922,  
von nachmittags 4 Uhr an  
**Kavalier-Ball!**

Um gütigen Zuspruch bittet **Alwin Höntsch.**

## Gasthof Bollung.

Sonntag, den 5. März (junge Fastnacht)  
von nachmittags 5 Uhr an  
**starkbesetzte Ballmusik.**  
Abwechslend Herren- u. Damenwahl!  
Freundlichst laden ein **Richard Sinde und Frau.**

## Gasthof „Goldne Krone“, Obersteina.

Sonntag, den 5. März 1922 (junge Fastnacht)  
**starkbes. Ballmusik**  
(Damenwahl) Anfang 4 Uhr.  
Hierzu ladet freundlichst ein **Paul Graf.**  
NB. Dramatische Vereinigung „Silberstern“ nachm. 3 Uhr  
Versammlung.

## Guhr's Gasth., Friedersdorf.

Sonnabend, 4. März, von abends 7 Uhr an  
**Tanzmusik für Verheiratete**  
(Damenwahl)  
Freundlichst ladet ein **Paul Guhr.**

## Hotel grauer Wolf.

Freitag abend von 7 Uhr an  
**Schinken-Essen.**  
Zu zahlreichem Besuch laden freundlichst ein  
**Ernst Trodler und Frau.**

## Kirstens Konditorei und Café

Sonntag, den 5. März von 5 Uhr an  
**Künstler-Konzert,**  
wozu freundlichst einladet **Arthur Kirsten.**

## wichtiger Vortrag

Sonntag, den 5. März 1922, nachm. 2 Uhr  
findet „Bürgergarten“, Pulsnitz ein  
Jeder ehemalige Kriegsgefangene hat freien Zutritt und ist  
berühmt willkommen.  
**Reichsvereinig. ehem. Kriegsgefangener**  
Ortsgruppe Pulsnitz und Umgegend.  
NB. Abends 7 Uhr daselbst **Unterhaltungsabend**

## Zum Ausbessern von Wegen

kann Schutt mit Sieberei-Schlacke  
vermischt abgefahren werden.  
**F. Mattich,**  
Maschinenfabrik und Eisengießerei  
Pulsnitz i. Sa.

## Besonders vorteilhafte Gelegenheit!

**Perser-Teppiche**  
für Herren- und Speisezimmer, hervorragend schöne Stücke,  
darunter Bucharras, Yoraghans, Sumaks usw. noch ganz  
außerordentlich preiswert. **F. E. C. Bräutigam,**  
Dresden-A., Ferdinandstraße 9.

## Olympia-Theater!

Sonnabend 8 Uhr Sonnabend  
**Die fremde Frau**  
Das Schicksal einer Verstoßenen. Schauspiel in 5 Akten  
**Das Ehe-Paradies.**  
Toller Karfiol — Schwank in 3 Akten.  
Sonntag 6 und 1/9 Uhr Sonntag  
**Der Schwur des Peter Hergatz**  
Tiroler Volkstück.  
**Der Riesen-Schmuggel**  
das große Schlager-Lustspiel.

## Bekanntmachung.

In Weißbach bei Pulsnitz wird von der Buchstelle  
des Landeskulturrates am Sonntag und Montag, den  
5. und 6. März ein  
**Buchführungs-Kursus**  
abgehalten. Die Beteiligenden wollen sich am 5. März mittags  
1/2 1 Uhr im Gasthof einfinden. Anmeldungen werden noch  
bis zu dieser Zeit entgegengenommen.  
**Weißbach b. P. Seifert, Gutsbes.**

## Welche erstklassige Pulsnitzer Königkuchen-Bäckerei

übernimmt die laufende Lieferung erstklassiger **Kaiser-  
Makronen** zum Großhandel für Baugen; es kommen  
größere Posten in Frage.  
Angebote möglichst mit Kostprobe aller schnellstens an  
**Schokoladen- u. Zuckerwaren-Großhdlg.**  
**Hermann Haeger, Bautzen.**

## G. D. A.

Morgen Freitag Herrenhaus  
**Homöopath. Verein,**  
Pulsnitz.  
Sonntag, den 5. März,  
nachmittags 1/4 1 Uhr  
**Versammlung**  
und Vortrag.  
Zahlreiches Erscheinen er-  
wünscht. **D. B.**

## Freiw. Begräbniskasse

Sonntag, den 5. März,  
nachmittags 4 Uhr  
**Generalversamml. b. Stephan.**

## Kanarienzüchterver.

Pulsnitz.  
Freitag, den 3. März  
**Versammlung.**

## 4. Heimatdanklotterie

Ziehung 20.—27. März 22  
Hauptvertrieb:  
Invalidendank i. Sachs.  
Dresden, König Johannstr. 8  
Höchstgewinn i. günst. Falle  
**100 000 Mk.**  
1 Prämie zu 70 000 M  
1. Hauptgew. 30 000 „  
2. „ zu 20 000 „  
3. „ „ 15 000 „  
4. „ „ 10 000 „  
2 Gewinne zu 5 000 „  
5 „ „ 2 000 „  
10 „ „ 1 000 „  
usw.  
Lose zu 5 M (Postgeld und  
Liste 3.50 M) bei den  
**Staatslotterie-Einnahmen**  
und den durch Plakate kennt-  
lichen Geschäften.

## Spül- Apparate

Spülkannen, Clysos, Schläu-  
che, Vorfallbinden, Unter-  
lagen, Leibbinden, Monats-  
gürtel, Frauentropfen. (Da-  
menbedienend durch meine Frau.)  
**W. Heusinger, Dresden,**  
1. Geschäft: Am See 37,  
n. Hauptbahnhof.  
2. Geschäft: Jäbendorf 3,  
nächtl. Altm. u. Neum.

## Felle aller Art

kaufe zu h. d. j. e. m. Tagespreis.  
Vertrete große Firmen.  
**Ernst Bretschel,**  
„Wettiner Hof“.

## Reinigen Sie Ihr Blut!

Dr. Büllebs Maikur ist d. beste  
Blutreinigungs- und Abführtee.  
Zu haben bei: **Max Jentsch,**  
Central Drogerie.

## Verloren

**Hund (Rattler)**  
schwarz mit braun. Abzeichen  
entlaufen.  
Gegen Belohnung abzugeben.  
**Baumeister P. Johne.**

## Mein Hund,

ein gelber, deutscher Boxer ist  
mir gestern nachmittags in Ober-  
lichtenau abhanden gekommen.  
Gegen Belohnung abzugeben bei  
**Baumeister Fischer.**

## Der rote Frosch



wie er hier steht,  
ist Garantie  
für Qualität

## Erdal

putzt die Schuhe, pflegt das Leder  
Alleinhersteller **Werner & Mertz A-G. Mainz.**

Für die uns anlässlich unserer **Vermäh-  
lung** in so reichem Maße zugegangenen Glück-  
wünsche und Geschenke danken wir hierdurch  
allen herzlichst.  
**Paul Brückner und Frau Frieda, geb. Neumann**  
Pulsnitz M. S., Bischheim.

## Zur Garküche.

Nächsten Sonnabend, Sonn-  
tag und Montag ladet zu  
**ff. Bockbraten**  
und **Bockbier**  
freundlichst ein  
**Ehrhard Eckardt.**

## Verkauf

des angebrannten  
Holzes  
Sonnabend nachm. 2 Uhr  
an der Brauerei.  
**Paul Johne.**

## Sonnabend früh

frisch. **Geelohs**  
— gekühlt —  
empfiehlt **Körner.**

## Sämtliche

**Gämereien**  
empfiehlt  
**Arthur Breubig.**

## Russisch-amerikanische

**Auto-, Motoren-,  
Maschinen- u. Separatoren-  
Öele,**  
Staufer- u. Wagenfette,  
Fischtran,  
div. Kern- und Schmier-  
Seifen, Saalwachs.

## Eigene Fabrikation von

Tran-, Leder- u. Hai-Fetten.  
**Emil Militzer & Sohn**  
Pulsnitz, Dhorner Str.

## „Nettle“

das tausendfach bewährte,  
sicher wirkende Mittel gegen  
**Haarausfall.**  
Erhältlich i. Apotheken, Dro-  
gerien und Friseurgeschäft.  
Spezial-Kuren bei Heilkund.  
**Otto Schuster.**

## Stellen-Angebote

## Arbeit

für Ecken- u. Köper-  
bandstühle  
gibt aus  
**E. R. Thieme.**

## Köper-Bandstühle

bis zu 20 mm Einteilung  
können Arbeit erhalten  
bei  
**C. G. Brückner & Sohn**

## Möbel-Tischler

und  
Maschinenarbeiter  
sucht sofort  
Pulsnitzer Holzindustrie  
W. m. b. S.

## Hausweber

für Hofenschoner  
gesucht.  
**Schwiebus & Hummich,**  
Schießstraße.

## Hausmädchen.

Frau Apotheker **Warning.**  
Ich suche für 15. März  
oder später ein älteres,  
fleißiges

## Hausmädchen

bei gutem Lohn.  
Frau **Johanna Borkhardt**  
Lange Str. 24.

## Hausmädchen

nicht unter 18 Jahren.  
Konditorei **Ullrich,**  
Dresden, Streblenerstraße 3,  
Nähe Hauptbahnhof.

## Sauberes Hausmädchen,

das Siege melken kann, bald  
oder zum 1. April gesucht.  
Frau **Fabrikdirekt. Weber,**  
Bischofsberda, Dr. Lange Str. 2